

14.06.2019

BBS 1 in Gifhorn erhält Auszeichnung für einen Tanz mit Senioren

Preisverleihung durch das DRK Niedersachsen in Hannover – Insgesamt 70 Schulen sind beteiligt

VON THORSTEN BEHRENS

GIFHORN. Die Berufsbildenden Schule 1 in Gifhorn werden am heutigen Freitag als eine von 70 weiteren Schulen in Niedersachsen als Humanitäre Schule ausgezeichnet. Den Preis gibt es für das Projekt Tanzcafé im Ackmannhaus, verliehen wird er zum 15. Mal vom Jugendrotkreuz des DRK-Landesverbandes im

→ Für das Projekt hatten die Schüler der Klasse 2 einen herbstlichen Nachmittag im Ackmann-Haus gestaltet.



Tanzcafé im Ackmannhaus: Für diese Aktion ist die BBS 1 als Humanitäre Schule ausgezeichnet worden. FOTO: PRIVAT

Beisein des Niedersächsischen Kultusministers Grant Hendrik Tonne.

Mit den 60 Bewohnern des DRK-Pflegeheimes Friedrich-Ackmann-Haus in Gifhorn tanzten: Mit diesem sozialen und generationsübergreifenden Projekt hat die BBS 1 sich für die Preisverleihung qualifiziert: Für das Projekt hatten die Schüler der Klasse 2 der Berufsfachschule Pflegeassistenten im November



Die Akteure: Die Schüler der Klasse 2 der Berufsfachschule Pflegeassistenten haben die Idee umgesetzt. PRIVAT

tag im Ackmann-Haus gestaltet – unter dem Motto „Herbst und Ernte“. Die Veranstaltung

geplant, organisiert und ausgeführt.

Gemeinsam mit den Senio-

sunden, es gab Mitsprechgedichte zu hören und eine Bewegungsgeschichte. Und es wurde auch getanzt, ob mit oder ohne Handicap, die Senioren ließen sich gerne auf das Angebot der Schüler ein und hatten sichtlich Spaß dabei.

Nach der Belohnung durch das Lächeln der Bewohner des Ackmann-Hauses gab es jetzt eine weitere: die Auszeichnung als

Humanitäre Schule ausgezeichnet zu werden, mussten die Schülerinnen und Schüler zum einen am Planspiel h.e.l.p. teilnehmen, bei dem sie einen kriegerischen Konflikt in den fiktiven Regionen „Malea und Lufar“ zu lösen hatten und die Grundzüge des Humanitären Völkerrechts kennenlernten. Zum anderen mussten sie ein eigenes humanitäres Projekt auf die Beine stellen, orientiert an der Fragestellung „Wie und wo können wir uns für mehr Mensch-